

# **DIE WEIMARER REPUBLIK**

**IHRE GESCHICHTE IN TEXTEN  
BILDERN UND DOKUMENTEN**

Herausgegeben von

F.A. KRUMMACHER und ALBERT WUCHER

unter Mitwirkung von

Prof. Dr. KARL OTMAR FREIHERR VON ARETIN

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. KARL HOLZAMER

1918-1933

# INHALT

GELEITWORT VON PROF. DR. KARL HOLZAMER,

ERSTES KAPITEL: IM SCHATTEN DES ERSTEN WELTKRIEGES. . . . .	13
»Ich kenne keine Parteien mehr« — Der »Burgfriede« — Sozialdemokraten bewilligen Kriegskredite — Hindenburg und Ludendorff — Unbeschränkter U-Boot-Krieg als letzter Ausweg — Erzbergers Initiative — Michaelis als Nachfolger Bethmann Hollwegs — Friedensresolution des Reichstags.	
Die Russische Revolution — Spaltung der Sozialdemokratie — Der Friedensappell Benedikts XV. — Der Frieden von Brest-Litowsk.	34
Prinz Max von Baden wird Reichskanzler — Die Oberste Heeresleitung fordert Waffenstillstand — Wilsons 14 Punkte — Die Revolution breitet sich aus — Abdankung des Kaisers — Parlamentarismus oder Rätssystem — Scheidemann gegen Liebknecht — Die Spartakisten.	41
ZWEITES KAPITEL: VON WEIMAR NACH VERSAILLES. . . . .	55
Eberts »Bündnis« mit der Obersten Heeresleitung — »Im Felde unbesiegt« — Spartakus-Aufstand — Mord an Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht.	
Die Parteien in den Anfangsjahren der Republik — Die Weimarer Nationalversammlung — Ermordung Kurt Eisners — Bayerische Räterepublik — Die Verfassung von 1919 — Die Stellung des Reichspräsidenten und der Reichsregierung — Der Vertrag von Versailles — Empörung und Enttäuschung über den »Schandfrieden« — Hungersnot und Inflation.	66
Militante Pazifisten: Käthe Kollwitz, Ernst Barlach, Heinrich Zille, George Grosz — Verteidiger der Demokratie: Heinrich Mann, Erich Maria Remarque, Kurt Tucholsky und Carl von Ossietzky — Gegner der Demokratie: Ernst Jünger, Edwin Erich Dwinger, Arnolt Bronnen — Nationalisten und Irrationalisten: H. St. Ghamberlain, Oswald Spengler, Karl Haushofer u. a. — Die Preußische Dichterkademie — Georg Kaiser und Ernst Toller — Journalisten der Weimarer Zeit.	86
DRITTES KAPITEL: DER FEIND STEHT RECHTS. . . . .	95
Die Dolchstoßlegende — Der »Stahlhelm« — Kampf gegen Erzberger — Die Freikorps — Kapp-Putsch — Noskes Sturz — Seeckts Reichswehrpolitik — Die erste Niederlage der Republik: Wahlen von 1920.	
Reparationen — Londoner Ultimatum — Erzbergers Ermordung — Die Oberschlesienfrage .	116
Konferenz von Cannes — Vertrag von Rapallo — Rathenaus Ermordung. . . . .	130

Inflation — Passiver Widerstand im Ruhrgebiet — Der Verfall der Währung — Die Regierung Stresemann.	138
Bayern wider das Reich — Rheinlandischer Separatismus — Der Hitler-Putsch 1923 — Die Rentenmark — Sturz Stresemanns.	152
<b>VIERTES KAPITEL: VON EBERT ZU HINDENBURG . . . . .</b>	<b>171</b>
Prozeß gegen Hitler und Ludendorff — Dawes-Plan — Reichstagswahlen von 1924 — Londoner Abkommen — Räumung des Ruhrgebietes.	
Bauhaus und neue Architektur: Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Oskar Schlemmer — Neue Malerei: Wassily Kandinsky, Paul Klee, Ernst Ludwig Kirchner, Lyonel Feininger.	187
Die Regierung Luther — Kampf gegen Ebert — Reichspräsidentenwahl von 1925 — Hindenburg als Nachfolger Eberts — Der Vertrag von Locarno — Räumung der Kölner Zone — Der Streit um die Reichsfarben — Volksentscheid über Furstenenteignung.	192
Die »goldenen zwanziger Jahre«: Bruno Walter, Wilhelm Furtwängler, Otto Klemperer u. a. — Dramatiker: Franz Werfel, Arthur Schnitzler, Carl Sternheim, Carl Zuckmayer, Bert Brecht u. a. — Schauspieler: Max Pallenberg, Henny Porten, Max Adalbert.	226
<b>FÜNFTE KAPITEL: DIE GUTEN JAHRE . . . . .</b>	<b>231</b>
Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund — Entlassung des Generalobersten von Seeckt — Reichswehr und Rote Armee — Die Wahlen von 1928 — Große Koalition und Hermann Mller — Streit um den Panzerkreuzer »A« — Hugenberg's Presse- und Filmkonzern — Kellogg-Pakt — Young-Plan — Hitler und seine NSDAP — Die Haager Konferenz — Der Paneuropa-Gedanke: Richard von Coudenhove-Kalergi und Aristide Briand — Stresemann's letzte Rede in Genf: »Neugestaltung der Verhältnisse in Europa« — Stresemann's Tod.	
Der »Schwarze Donnerstag« und der Beginn der Weltwirtschaftskrise — Unterzeichnung des Young-Plans — Das Ende der Großen Koalition.	281
<b>SECHSTES KAPITEL: DEMOKRATIE OHNE DEMOKRATEN . . . . .</b>	<b>291</b>
Notstandsartikel 48 der Reichsverfassung — Kurt von Schleicher und das System der Notverordnungen — Das neue Kabinett Brüning ohne parlamentarische Basis — Finanzreform und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung — Osthilfe — Auflösung des Reichstags.	
Räumung des Rheinlands — Demagogie von links und rechts gegen nüchterne Sachlichkeit — Die Radikalen als Sieger der »Erbitterungswahlen« vom 14. September 1930.	300
Die SPD und das Kabinett Brüning — Hitler proklamiert den »legalen« Umsturz — Röhm übernimmt die Führung der SA — Sanierungsprogramm Brünings.	307
4,8 Millionen Arbeitslose — Hoover schlägt allgemeines Schuldenmoratorium vor — Wirtschaftskonferenz in London — Zusammenbruch der Darmstädter und Nationalbank — »Bankfeiertage«.	310

Brünings Außenpolitik — Das Scheitern der Zollunion mit Österreich — Hugenbergs Kampf gegen die Republik — Die »Harzburger Front« — Die »Eiserne Front« der demokratischen Linken.	317
Ende 1931: 5,7 Millionen Arbeitslose — Die Genfer Abrüstungskonferenz — Hitler findet Unterstützung bei Industriellen — Hitler wird deutscher Staatsbürger — Reichspräsidentenwahlen im März und April 1932 — Verbot der SA — Brüning am 11. Mai 1932: »Nur nicht in den letzten fünf Minuten weich werden!«	325
Schleicher und die Intrigen gegen Brüning — Hindenburg für »gesunde Entwicklung nach rechts« — Brünings Sturz — Der Film als Instrument deutschnationaler Propaganda — Erste Höhepunkte des deutschen Films.	340
<b>SIEBENTES KAPITEL: DIE VERRATENE REPUBLIK</b>	<b>335</b>
Papen als Nachfolger Brünings — Das »Kabinett der Barone« — Auflösung des Reichstages — Konferenz von Lausanne: das Ende der Reparationen — Am Rande des Bürgerkrieges — Preußen als stärkstes Bollwerk gegen den Radikalismus von links und rechts — Papens Staatsstreich gegen Preußen.	
Die Wahlen vom 31. Juli 1932 - NSDAP wird stärkste Reichstagsfraktion - Latenter Bürgerkrieg — Hitler fordert die ganze Macht — Das »Experiment« Papens gescheitert — Gemeinsamer Umsturzwillen bei den Kommunisten und Nationalsozialisten.	365
Die Wahlen vom 6. November 1932 - Kabinett Schleicher - Deutschland erhält die militärische Gleichberechtigung — Die Affäre Gregor Strasser.	376
Gespräch im Hause des Bankiers von Schröder — Die Industrie wünscht eine »starke« Regierung — Schleichers Pläne sind gescheitert — Hindenburg gibt seinen Widerstand gegen Hitler auf.	383
Die »Machtergreifung« — Reichstagsbrand — »Verordnung zum Schutz von Volk und Staat« — Terror der SA und erste Konzentrationslager — Ermächtigungsgesetz — Boykott jüdischer Geschäfte — Emigration der deutschen Kultur.	391
<b>NACHBEMERKUNG</b>	<b>403</b>
<b>ZEITTADEL</b>	<b>404</b>
<b>KULTUR-CHRONIK</b>	<b>408</b>
<b>DIE REGIERUNGEN IN ENGLAND UND FRANKREICH</b>	<b>411</b>
<b>DIE REGIERUNGEN DER WEIMARER REPUBLIK</b>	<b>412</b>
<b>WAHLERGEBNISSE UND BEVÖLKERUNGSZUNAHME</b>	<b>414</b>
<b>BIBLIOGRAPHIE</b>	<b>415</b>
<b>REGISTER</b>	<b>420</b>
<b>BILDQUELLENVERZEICHNIS</b>	<b>428</b>